

### **Die Veranstaltung richtet sich an:**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des ambulanten Sozialdienstes Junge Menschen und des Fachdienst Amtsvormundschaft / Amtspflegschaft im Amt für Soziale Dienste, die Mitarbeiter/innen von PIB-Pflegekinder in Bremen gGmbH sowie an die der Behandlungszentren Gesundheit Nord gGmbH.

Weitere fachinteressierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der freien Jugendhilfe und des Gesundheitsdienstes der Stadtgemeinde Bremen sowie Patinnen, Paten und die betroffenen Eltern sind gleichermaßen eingeladen.

Die Thematik ist für die Arbeit des Ambulanten Sozialdienstes Junge Menschen von hoher Bedeutung. Deswegen wird auf die Teilnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASD besonderer Wert gelegt. Die Teilnehmerzahl ist auf bis zu maximal 150 Teilnehmer/innen begrenzt.

---

**Anmeldeschluss: 10. März 2010**

---

### **Verantwortlich:**

#### **Amt für Soziale Dienste Bremen**

Fachabteilung Junge Menschen  
Herbert Holakovsky  
Tel: (0421) 361-8577

Qualifizierung  
Hubert Meyer-Wiedemann  
Tel: (0421) 361 6846

### **Anmeldung:**

**Ich nehme an der Veranstaltung am  
15.03.2010 teil:**

---

Name, Vorname

---

Anschrift

---

Tel./ E-Mail / Fax

---

Unterschrift

### **Bitte senden an:**

Qualifizierung  
450-12  
Susann von Bülow  
Faulenstraße 23  
28195 Bremen  
Tel: 0421) 361-2870  
E-Mail:  
Susann.vonbuelow@afsd.bremen.de



## **Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern**

**Vorstellung der Ergebnisse  
der Evaluation  
und Konsequenzen  
für die Praxis**

**Eine Fachveranstaltung  
des Amtes für Soziale Dienste**

**15. März 2010**

**Landesinstitut für Schule  
Am Weidedamm 20  
28215 Bremen**

## Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern

Kinder psychisch kranker Eltern rückten in der Regel erst dann in das Blickfeld der Jugendhilfe, wenn sie selbst schon Anzeichen psychischer Störungen zeigten und eine Fremdplatzierung nicht mehr zu vermeiden war.

Obwohl stützende, ausgleichende und verlässliche Beziehungen zu nicht erkrankten Personen des sozialen Umfeldes von wissenschaftlichen Untersuchungen als bedeutsamer Schutzfaktor für diese Hochrisikogruppe ausgewiesen wurden, hat die Jugendhilfe erst sehr spät mit einem präventiven Leistungsangebot darauf reagiert.

Die Stadtgemeinde Bremen hat den Träger PiB-Pflegekinder in Bremen gGmbH im Laufe des Jahres 2004 nach entsprechender Beschlussfassung in den Gremien (Jugendhilfeausschuss / Deputation) den Auftrag erteilt, das Leistungsangebot „Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern“ modellhaft zu erproben.

Im Rahmen der Fachtagung sollen die Ergebnisse der nach der dreijährigen Modellphase durchgeführten Evaluation vorgestellt und Schlussfolgerungen für die Praxis daraus gezogen werden.

## Programm

---

### Montag, den 15. März 2010

- 09:00 Uhr Begrüßung und Einführung in die Thematik  
*Herbert Holakovsky*  
(Leiter des Referats Erziehungshilfe / Eingliederungshilfe / Familienrecht im Amt für Soziale Dienste Bremen)
- 09:15 Uhr Ergebnisse der Evaluation  
*Dr. Sabine Wagenbläss*  
(Hochschule Bremen)  
*Dr. Thomas Wüst* (Hochschule Bremen)
- 10:15 Uhr Nachfragen
- 10:30 Uhr Pause
- 11.00 Uhr „Momentaufnahmen einer Patenschaft“  
*Eine Patin berichtet.*
- 11:15 Uhr Strukturelle Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Patenschaft für Kinder psychisch kranker Eltern aus Sicht eines Behandlungszentrum  
*N.N.*

## Programm

---

- 12:00 Uhr Arbeitsgruppen
- AG 1 Das Für und Wider einer Patenschaft  
*Gudrun Bollwahn*  
(Pflegekinder in Bremen gGmbH)
- AG 2 Ausweitung des Modells Patenschaften auf weitere Zielgruppen  
*Mathias Ehmke*  
(Amt für Soziale Dienste Bremen)
- AG 3 Netzwerke schaffen zur Unterstützung der Eltern  
*Gabriele Schoppe*  
(Amt für Soziale Dienste Bremen)
- 12:30 Uhr Ausblick und Schlusswort
-